# Liebensbriefe sind Botschaften aus dem Leben

Ein Projekt von Marielle Seitz
Hrsg. Kirchenstiftung St. Michael

# Liebensbriefe sind Botschaften aus dem Leben


| | | |
|---|---|---|
| **Liebensbriefe** | Marielle Seitz | S. 5 |
| **Eine Idee soll um die Welt gehen** | Marielle Seitz | S. 7 |
| **Predigt zu Allerseelen** | | |
| St. Michael, 2014 | Pater Karl Kern SJ | S. 15 |
| **Interreligiöse Woche für Kinder** | | |
| Jesuitenkirche St. Michael | 20.10. bis 24.10.2014 | S. 18 |
| **Ausstellungen Liebensbriefe, 2014** | | |
| Jesuitenkirche St. Michael | 20.10. bis 10.11.2014 | S. 18 |
| Neuhauser Strasse und Domplatz | 01.11. bis 02.11.2014 | S. 32 |
| Museum im Pflegschloss Schrobenhausen | 20.10. bis 06.11.2014 | S. 38 |
| Waldkindergarten Hebertshausen | 23.10. bis 04.11.2014 | S. 44 |
| Russisch-Orthodoxes Kloster, München-Obermenzing | 25.10. bis 04.11.2014 | S. 46 |
| Städt. Friedhof München-Obermenzing | 25.10. bis 04.11.2014 | S. 60 |
| **Predigt zu Allerseelen** | | |
| St. Michael, 2013 | Pater Karl Kern SJ | S. 72 |
| **Der Tod als individuelle und kulturelle Erfahrung im Leben von Kindern** | Prof. Barbara Wichelhaus | S. 75 |
| **Nur Mut** | | |
| Visionen die Laufen lernen | Johannes Volkmann | S. 81 |
| Ausstellerverzeichnis | | S. 83 |
| Bildnachweis | | S. 84 |
| Danksagung | | S. 86 |
| Impressum | | S. 87 |

# Zeichnen aus Liebe

# Liebensbriefe

Die Ausstellung und das Projekt Liebensbriefe ist eine Non-Profit-Initiative von Marielle Seitz und dem Institut für Kreativität und Pädagogik in Kooperation mit der Jesuitenkirche St. Michael München.
Die Idee ist ganz einfach: Kinder schreiben und zeichnen Liebensbriefe an Menschen und Tiere, die nicht mehr hier auf Erden sind. Das Zeichnen der Liebensbriefe ist eine sinnliche und sinnvolle Kommunikation zwischen Kindern und Verstorbenen. Das Projekt veranschaulicht das existenzielle Thema Tod im Leben der Kinder und ihrer Familien. Durch die Darstellung im Bild lassen uns die Kinder an ihren Fragen, Phantasien, Wünschen, Ängsten und Hoffnungen teilhaben.

Liebensbriefe werden in einer speziellen Technik ausgeführt: Auf einer Spezialfolie, die für Blinde entwickelt wurde, wird mit einem weißen Stift gezeichnet und auch geschrieben. Die so entstehenden Spuren sind eingeprägt und können haptisch ertastet werden. Die Ästhetik dieser Technik ist besonders fein und ungewöhnlich. Weiße Zeichnungen auf einem weißen, durchsichtigen Hintergrund lassen das Licht durchscheinen. Die Transparenz der Zeichnungen vermittelt Spiritualität.
Die Kinder senden ihre Gedanken mit dem vom Wind bewegten Blättern auf eine Reise. Als Raum-, Klang- und Windskulptur spielen die Zeichnungen mit den Elementen der Natur.

Dieses interreligiöse, künstlerische Projekt will die Auseinandersetzung mit dem Tod auf eine neue, lichte Weise in die Gesellschaft bringen und wirkt im Sinne von Joseph Beuys als soziale Plastik. Viele tausend Kinder aus verschiedenen Kindertagesstätten und Schulen haben uns ihre Liebensbriefe für die Ausstellungen zur Verfügung gestellt und haben damit zur Realisierung des Projekts beigetragen.

Marielle Seitz
Kunstpädagogin

Liebe Grüße in den Himmel
Liebe Grüße in den Himmel
Liebensbr
Ausstellungsbe

ICH MAG EUCH
DREI UND FERMISE
EUCH DREI, ICH
HAB EUCH DREI
SO LIEB.
Ich hab dich
Lieb.
Fermisdich so ser
ich Hab dich so

„Die Kinder hatten das Bedürfnis, in ihren Briefen mitzuteilen, welche Veränderungen es in der Familie gegeben hat, z.B. Umzug oder andere familiäre Veränderungen. Einige Kinder malten auf, was sie mit der verstorbenen Person verbanden, was diese besonders gern mochte, besonders gut konnte."